

Interdisziplinäres Schmerzzentrum

- Neurologie
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Psychiatrie
- Psychoonkologie



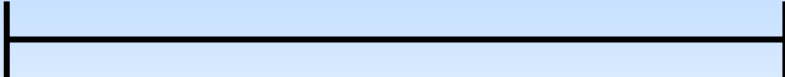
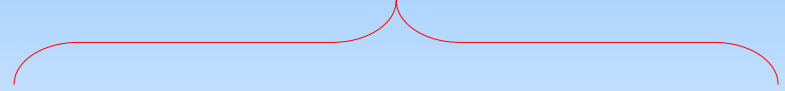
Psychosoziale Faktoren bei CRPS

9. Baden-Württembergisches Schmerztherapeutentreffen
19.11.-20.11.2010

Marianne Lüking

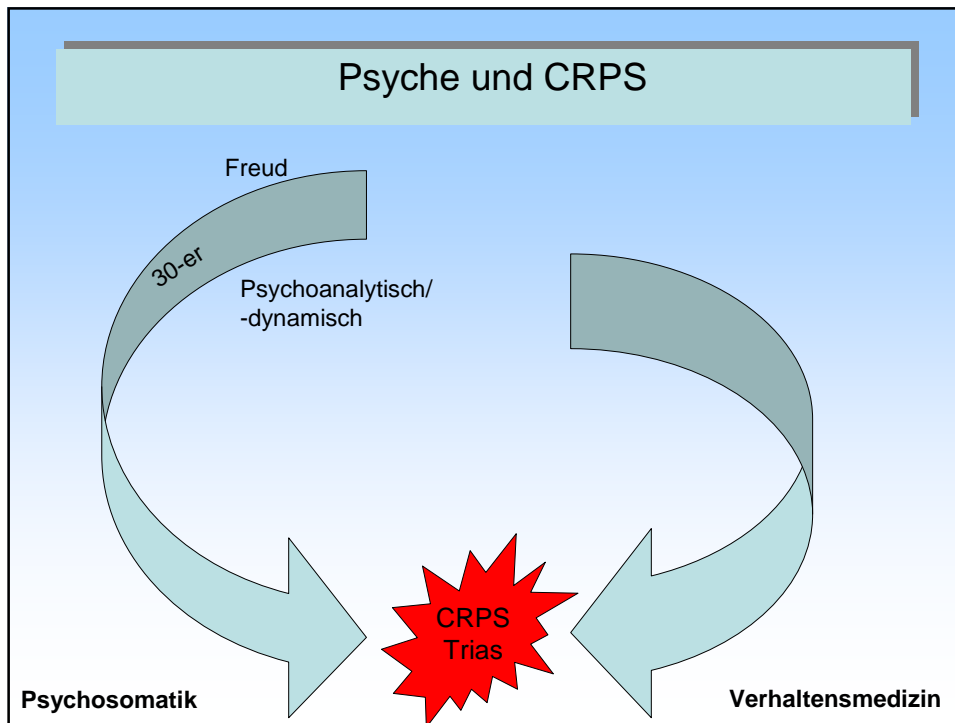
Psyche und CRPS

?



Rein psychisch/
Pseudoneurologisch
(Ochoa, 1999)

Rein somatische Erkrankung



- ### Forschungsansätze
- Ätiologieforschung
 - Chronifizierung und Aufrechterhaltung
 - Spezifitätsforschung
 - Subgruppenforschung
 - Risikofaktoren für Therapiemaßnahmen

Heterogene Befunde

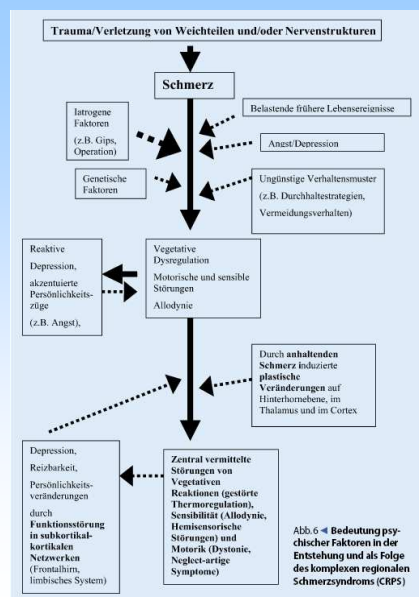
Uneinheitliche Diagnosestellung

Unterschiede in den Kollektiven

Ungünstige Erhebungsverfahren

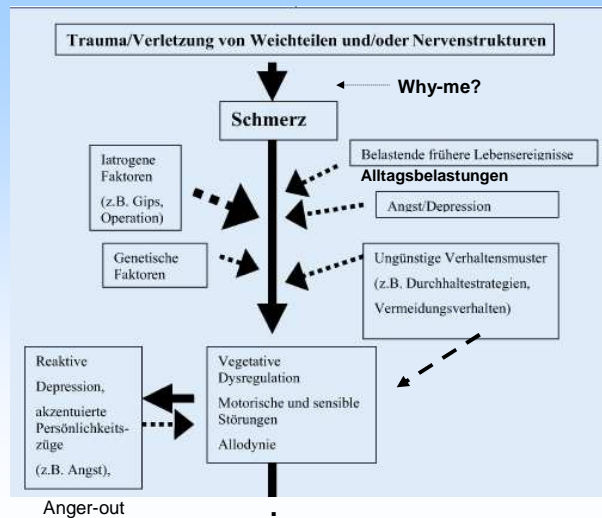
Fehlende Modellbildung

Ätiologie, Aufrechterhaltung, Folge



Rommel et al., 2005

Ätiologie, Aufrechterhaltung...



nach Rommel et al., 2005

...und Folge

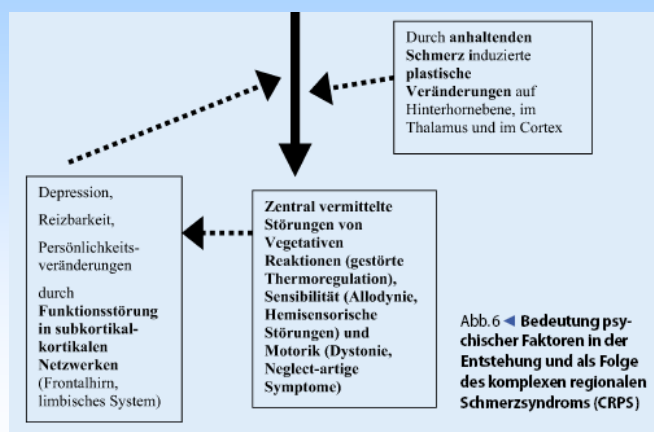


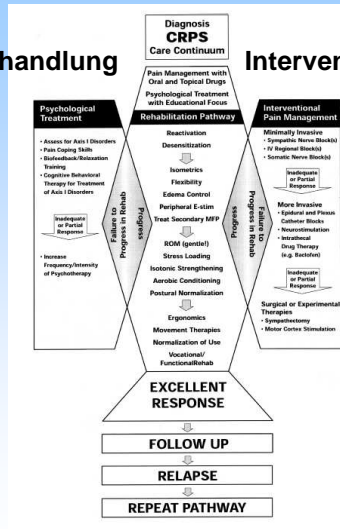
Abb. 6 ◀ Bedeutung psychischer Faktoren in der Entstehung und als Folge des komplexen regionalen Schmerzsyndroms (CRPS)

Rommel et al., 2005

Revised Treatment Guidelines (2002)

Psychologische Behandlung

Interventionelles Schmerzmanagement



Stanton-Hicks et al. , 2002

Psychologische Behandlung

- Diagnostik hinsichtlich Achse I Störungen
- Schmerzbewältigungsfertigkeiten
- Biofeedback/Entspannung
- Verhaltenstherapeutische Behandlung der Achse I Störungen



Mangelndes Ansprechen

Häufigkeit /Intensität der Psychotherapie verstärken

Nach Stanton-Hicks et al. , 2002

Psyche und CRPS-Fazit

- Einfluss zur Ätiologie und Verlauf ist ungeklärt
- Die genauen Einflussfaktoren sollten spezifiziert werden, um das Modell besser ausfüllen und punktgenauer helfen zu können.
- Verhaltensmedizinische Elemente/
Psychotherapie wichtig zur Therapieunterstützung

Mein Fazit...

Vielen Dank!